



Waizenkirchner Pfarrzeitung

Pfarre Peter und Paul

An einen Haushalt

Folge 168, 40. Jg / 4-2020

lebens - wichtig



Bild: Wolfgang Dirscherl auf pixelio.de

Kraft und Hoffnung schöpfen

Oktober,
November 2020

In diesem Pfarrblatt:

Kanzleistunden	2
Sternsingeraktion	2
Freies Wandgrab	2
Editorial	3+4
Pfarrleitung	4
KFB	5
KMB	6
AK Caritas	6
KBW	7-9
AK Trauerbegleitung	9
Spiegel	10
AK Kinderliturgie	10
Stellenausschreibung	10
Firmung	11
Kindergarten	12+13
Minis	14
Friedhofsordnung	14+15
Pfarrsaalvermietung	15
Spirituelle Angebote	16
Impressum	16

Aus der Pfarrkanzlei

Kanzleistunden:

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr

Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr

Sprechstunden der Pastoralassistenten Paula Wintereder und Raimund Niklas:

Freitag: 08:15 – 10:15 Uhr

pfarre.waizenkirchen@dioezese-linz.at

<http://www.dioezese-linz.at/waizenkirchen>

Telefon: 07277/2354



Sternsingeraktion 2021

Sternsingen: Mach auch du mit!

Möchtest du bei der **Planung und Durchführung** der Sternsingeraktion 2021 mithelfen?

Begleitpersonen gesucht!

Kinder bei ihrem Einsatz begleiten

Menschen im globalen Süden unterstützen

Sternsinger gesucht!

Krone richten,

Stern tragen,

Kassa zum Klingeln bringen.

Welt besser machen!

Melde dich bitte bei uns!

Pfarramt Waizenkirchen 07277/2354

pfarre.waizenkirchen@dioezese-linz.at

Wandgrab zu vergeben



Interessenten mögen sich bitte in der Pfarrkanzlei melden.
(Tel. 07277/2354)

„LEBENS-WICHTIG“

Worauf kommt es in der nächsten Zeit wirklich an?

CORONA – viele können diese Wort schon gar nicht mehr hören! Ich kann das gut verstehen! Seit März „begleitet“ uns dieser Virus und wir können eigentlich nicht viel dagegen tun.

Mund-Nasenschutz, Hände waschen, Abstand halten, klingt harmlos, hat aber schwerwiegende Folgen, wenn wir es nicht tun. Viele Veranstaltungen in der Pfarre konnten nicht durchgeführt werden oder nur in sehr eingeschränkter Form. Das wird im Herbst und Winter wohl so bleiben.

Diese Krise, die wir erleben, ist die größte Umwälzung unseres Lebensstils seit dem 2. Weltkrieg, sagen manche Wissenschaftler. Ich kann es nicht recht glauben. Die Beharrungskräfte sind sehr groß. Aber die Folgen der Krise sind schwerwiegend:

Einsamkeit der älteren Menschen, die Bildung junger Menschen leidet, Zukunftsangst, Kurzarbeit, Pleitewellen, usw. Auch für die Kirche und unsere Pfarre gibt es schmerzliche Folgen: Gottesdienste mit wenig Teilnehmern, keine Feste oder nur in sehr kleinen Rahmen, Glaubenszweifel (wie kann Gott dies zulassen?), ja bis zu einem Aufblühen des Aberglaubens (Weihwasser soll gegen die Viren helfen)!

Viele Fragen haben sich in der letzten Zeit gestellt:

Was ist für mein Leben wirklich wichtig? Was trägt uns in dieser Zeit? Wo können wir Kraft schöpfen für die Herausforderungen unserer Zeit?

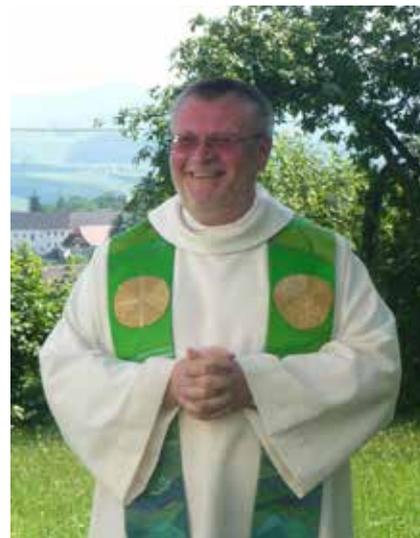
Die Hoffnung nicht verlieren!

In der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderates haben wir mühsam die Veranstaltungen geplant, die im Herbst und Winter möglich sind. Schnell wurde klar, vieles muss abgesagt werden. Zu viele Teilnehmer sind gefährlich! Es ist schon eine eigenartige Situation, dass wir uns über zu viele Teilnehmer Gedanken machen müssen! Aber so wichtig Planung ist, das kann nicht alles sein.

Denn wir Christinnen und Christen leben aus der Hoffnung! Diese ist begründet im Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu Christi. Unser Glaube gründet im Gründonnerstag, Karfreitag und in der Osternacht. Bei aller Freude, die wir erleben, können wir am unsäglichen Leid, Kreuz und Tod nicht vorübergehen. Für unseren Glauben ist ein Gedanke grundlegend: auch Jesus von Nazareth war Opfer von menschlicher Schwäche, Bosheit, politischen Umständen und religiösem Machtkalkül. Wir leben in einer Welt, in der allzu viele Menschen zu Opfern gemacht werden.

Aber das ist nicht das letzte Wort: Das letzte Wort Gottes ist das Leben, endgültig ausgesprochen in der Auferstehung Jesu Christi. Gott hat Jesus nicht verlassen! In ihm zeigt sich der Tod des Todes, die Überwindung allen Leides, das neue Leben und die Versöhnung. Diese Welt wird verwandelt in die neue Welt Gottes, in der es kein Leid, keine Träne und keinen Tod mehr gibt!

Der Gründonnerstag steht in der Tradition für die Einsetzung der Eucharistie. Jesus Christus ist in Brot und Wein leibhaft gegenwärtig, wir hören Gottes Wort und lassen uns senden in eine lebensfeindliche Welt. Auch in diesen schwierigen Zeiten bemühen wir uns um eine lebendige Liturgie. Allen ein herzliches Dankeschön, die unsere ansprechenden Gottesdienste vorbereiten. Wir alle freuen uns, wenn wir wieder uneingeschränkt die Liturgie und unsere Feste feiern können!



Pfarrer Steinkogler ermuntert zur Hoffnung!

Hauskirche

Familien haben in den letzten Monaten die Hauskirche wieder entdeckt. Das gemeinsame Tischgebet, morgens und abends den Segen Gottes durch ein Kreuzzeichen auf die Stirn auf die Kinder und Ehepartner herabrufen, an Sonntagen die Hl. Schrift lesen, eventuell das Evangelium des Sonntags und dann darüber reden. Abends den Tag beschließen mit einem kurzen Rückblick, wofür möchte ich Gott danken, wo habe ich Fehler gemacht oder gar Schuld auf mich geladen? Sich gemeinsam Gott anzuvertrauen kann heilsam sein und den Zusammenhalt stärken.

Die Krise als Chance?

Dass eine Krise neue Chancen eröffnet haben wir in den letzten Monaten bis zum Überdruß gehört. Es sagt sich leicht, aber nicht immer führen Krisen in eine bessere Zukunft. Und doch sind gerade wir Hoffenden gefordert: vielleicht gelingt es uns doch eine neue Seite in unseren Gemeinschaften, Familien, in unserer Gemeinde und Pfarre aufzuschlagen? Weniger Gegeneinander, mehr Zusammenarbeit, weniger Störung, sondern mehr Zusammenarbeit, mehr Hoffnung, weniger Hoffnungslosigkeit, weniger Hass, mehr Liebe! Es kann uns allen gelingen, wenn wir die Kräfte der Gerechtigkeit, der Wahrheit, der Hoffnung und des Glaubens aktivieren!

Bewährung unseres Glaubens

So kann sich die Hoffnungskraft unseres Glaubens bewähren. Wir verschließen nicht unsere Augen, sondern sehen ganz nüchtern die Probleme. Wir sind da, um mit unseren begrenzten Kräften zu helfen. Wir können keine Wunder wirken, das ist auch nicht unsere Aufgabe. Aber leben wir so, dass wir „jedem Rede und Antwort geben können, der nach der Hoffnung fragt, die uns erfüllt“ (vgl. 1 Petr 3, 15)

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst, viel Hoffnung und bleiben Sie gesund!

Pfr. Franz Steinkogler

Änderung in der Leitung der Pfarre

Ich musste am 1. Oktober wieder ins Krankenhaus, es stand die dritte Augenoperation innerhalb eines guten Jahres an. Jetzt muss ich wieder mindestens drei Wochen pausieren. An beiden Augen gab es einen Netzhaut einriss, der operativ behoben werden musste. Die Ärzte empfehlen mir weniger Druck und Stress und mehr Ruhe, damit sich die Augen erholen können.

Daher habe ich mir schon länger Gedanken machen müssen, wie ich meine Aufgaben in der Leitung dreier Pfarren wahrnehmen kann. Es ist oft nicht anders möglich, aber viele wichtige Arbeiten bleiben liegen. Das ist für mich schwer erträglich, daher habe ich mich entschlossen, mir im Herbst 2021 eine neue Aufgabe oder eine kleinere Pfarre zu suchen.

Es ist mir wichtig, dass die Aufgaben des Pfarrseelsorgers und Pfarrleiters gut erfüllt werden. Dazu sehe ich mich in den drei Pfarren nicht mehr in der Lage. Aber ich bin sicher, es wird eine gute Lösung in der Nachfolge geben! Ich werde mich bemühen, dass die Pfarre gut an meinen Nachfolger übergeben werden kann!



Mit der Kampagne „**Zeit zu leben**“ möchten wir auf die vielseitigen Angebote und Tätigkeiten der kfb öö aufmerksam machen. Auch jüngere Frauen sollen dafür begeistert werden, sich dem größten Frauennetzwerk in Oberösterreich anzuschließen und sich einzubringen.

Beate, Barbara, Christa, Valentina und Brigitte erzählen, was sie an der kfb schätzen und laden andere Frauen ein, auch mitzumachen. Dabei beantworten sie je eine Frage, die ihnen persönlich am Herzen liegt.

Ihre Botschaften finden Sie im Schaukasten und auf www.kfb-zeitzuleben.at



*Egal was dein Weg ist, wir freuen uns auf dich. Egal ob du dich aktiv einbringst oder die Kraft der Gruppe nutzt. Egal ob du in der Ruhe deine Energien auf tankst oder reger Austausch dich stärkt. Egal ob du auf wohlthuende Worte setzt oder lieber Taten sprechen lässt. **Deine Zeit ist jetzt.***



Zeit zu leben

DEINE ZEIT IST JETZT:
www.kfb-zeitzuleben.at

„So wie du bist, so bist du richtig!“

Valentina Roa Schmolz, Sozialarbeiterin, Leitungsteam der kfb des Dekanats Schärding und Mitglied im Arbeitskreis Familienfasttag.

Valentina kommt ursprünglich aus Paraguay und lebt seit 19 Jahren in Oberösterreich. Bei der kfb erlebt sie ein Gefühl des Willkommenseins, eine bunte und vielfältige Gemeinschaft, welche sie sehr bereichert. Sie nutzt diesen Raum für Begegnungen und um sich mit ihren Talenten zu entfalten. Valentina fühlt sich bei der kfb gestärkt in ihrem Engagement für Themen, die ihr am Herzen liegen.

Was mir hilft, wieder Tritt zu fassen ...

Meinen Weg kann ich gut gehen, wenn ich **GESICHERT** bin.

Gott gebe mir **SICHERHEIT** für meine alltäglichen Wege, auf meinen Um-Wegen und Sackgassen.

Meinen Weg kann ich gut gehen, wenn ich **GESTÄRKT** bin.

Gott gebe mir **STÄRKUNG** für meine offenen Entscheidungen und wiederkehrenden Herausforderungen.

Meinen Weg kann ich gut gehen, wenn ich **GENÄHRT** bin.

Gott gebe mir **NAHRUNG** für meinen Hunger nach Nähe und Gemeinschaft, für meinen Durst nach Gelassenheit und Zuversicht.

Meinen Weg kann ich gut gehen, wenn wir **GEMEINSAM** sind.

Gott gebe mir **GEMEINSCHAFT** für meine Sehnsucht nach Beziehungen, für meinen Wunsch nach Begegnungen.

(Iris Jilka, kfb öö)

Es gab heuer bereits einige runde Geburtstagsjubilare zu besuchen.

85 Jahre alt wurden Herr Alois Riederer, Schöffling und Herr Alois Mair, Willersdorf.
80 Jahre alt wurden Herr Johann Hausleitner, Sittling und Herr Rudolf Humer, Schloßfeld.

Allen Jubilaren alles Gute und Danke für die langjährige Treue zur KMB !



Ein biblisches Alter erreichte Herr Franz Zimmerer sen. am 19.08. Er durfte seinen 95. Geburtstag feiern!

Danke für 67 Jahre Mitgliedschaft in der KMB und das langjährige Engagement in der Pfarre!

Gemeinsam mit Kameradschaftsbundobmann Hubert Sallaberger durfte auch ich mich als Gratulant einstellen.

Johann Kutzenberger

FA Caritas und Soziales

Der nächste Winter kommt bestimmt.....

.... und daher bitten wir auch heuer wieder die Pfarrbevölkerung um **Strickspenden** für die Ärmsten der Gesellschaft zum Elisabeth-Sonntag.

Wir würden uns über Socken, Handschuhe, Hauben und Schals in allen Größen und Farben sehr freuen. Diese können bis Mitte November im Pfarramt abgegeben werden.



Bild: Radka Schöne/pixelio.de

Gott ist nahe, wo die Menschen einander Liebe zeigen.

Pestalozzi



Ist das lebenswichtig oder für ein gutes Leben wichtig? Geh ich da hin oder kann ich das auf später verschieben? Diese Frage wird jeder für sich persönlich beantworten.

Unser besonderer Auftrag im KBW Treffpunkt Bildung ist es, den Menschen Bildungsangebote für ein gelingendes Leben zu machen. Diesen Auftrag möchten wir auch diesen Herbst erfüllen und Räume für Bildung und Begegnung öffnen.

Gespräche sind auf jeden Fall lebenswichtig. Daher bieten wir Ihnen unser bewährtes Format „**Sinnquell**“-Runde wieder an: In kleinen Runden Gespräche führen, die sonst zu kurz kommen und Sinnquellen sprudeln lassen. Frische und Energie sind in Form von anregenden Impulsen garantiert.

Neugierig geworden? Kommen Sie zu unserem Schnupper- und Infoabend! Für Folgerunden stehen viele Themen zur Auswahl.

Die Teilnehmerzahlen aller unserer Veranstaltungen sind beschränkt. Wir achten auf die Einhaltung der jeweils geltenden rechtlichen Regelungen.

Bitte melden Sie sich unter kbw.waizenkirchen@dioezese-linz.at oder per SMS an 0664/7371 7117 an und tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz. Dieser kann auf dem Sitzplatz abgenommen werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das KBW-Team

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen unter: <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4446/pfarrlichegruppen/gruppen/kathbildungswerk>

Sinnquell-Gesprächsrunde – Schnupperabend:

Veränderungen ... bewusst gestalten



Leben ist Veränderung – das sagt sich so leicht. Immer wieder wollen bzw. müssen wir etwas in unserem Leben verändern.

Auch von außen werden wir mit Veränderungen konfrontiert. Wie kann ich diese gut bewältigen? Wie bekomme ich Sicherheit bei Entscheidungen?

Anmeldung und weitere Informationen bei Gerlinde Hofmann unter kbw.waizenkirchen@dioezese-linz.at oder 0664/7371 7117

28.10.2020, 19:45 Uhr

Kleiner Pfarrsaal

Covid-19 kann KBW Englischkurs nicht stoppen!



Alle Teilnehmer haben den Kurs erfolgreich bestanden.

Seit Jänner 2020 besuchten 10 eifrige Englischkurs-60+ TeilnehmerInnen den KBW-Englischkurs für Anfänger im kleinen Pfarrsaal. Wegen Corona wurde das II. Semester unterbrochen und die Englischenthusiasten verharrten zuhause bis die Covid-19 Maßnahmen wieder gelockert und das II. Semester erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Die Freude über das gemeinsame Lernen in entspannter und humorvoller Atmosphäre inspirierte dann zu einem Kurs-Ausflug mit der LILO nach Kledt. Während der Fahrt in einem älteren Wagon mit nostalgischem Flair wurde viel gelacht und geplaudert, sodass die Englischgruppe die Ausstiegsstelle Kledt verpasste und in Neumarkt landete.



Auch mit Abstand ist es gemütlich!



Ende gut, alles gut!

Verdutzt standen die KursteilnehmerInnen im Regen und hofften auf Ihre Rettung. Der LILO-Schaffner bemerkte die Gestrandeten und bemühte sich um eine Sonderfahrt nach Kledt. Die KursteilnehmerInnen wurden prompt zur richtigen Haltestelle gefahren, wo alle von Fam. Wiesmüller herzlich empfangen wurden.

Dank der freundlichen Rettung durch die LILO sind die Englisch-Enthusiasten wieder gut zurückgekehrt und ein weiterer dynamischer und lustiger Englischkurs kann am 1. Oktober in das III. Semester starten.

Rückblick, Info und Termine zu neuen Kursen:
<https://sprachentreffpunkt.jimdofree.com/2020-english-60/>
Info & Anmeldung: Mobil 0680 302 8001, Brigitte Falkner



Vortrag:

Träume - die verschlüsselte Sprache unserer Seele



Bildquelle: Daniel Einsiedler

Es wird keinen Menschen geben, der nicht träumt. Das Phänomen der Träume gehört zum Menschsein dazu. In der Antike und auch danach galten Träume als Botschaften oder Wegweisungen des Göttlichen für die Zukunft. Sie zeigten Glück oder Unglück an. Und jene, die die Träume deuten konnten waren von Gott begnadete Menschen. Man denke nur an die Geschichte des Ägyptischen Josef.

Seit Sigmund Freud und Carl Gustav Jung hat die Bedeutung des Traumes einen besonderen Platz in der Psychologie eingenommen. Träume sind Brücken zu den unbewussten Teilen unserer Seele. Beachten wir unsere Träume, dann werden wir uns selbst besser kennenlernen. Träume können uns einen Weg zu mehr Lebendigkeit zeigen.

Referent: **MMag. Helmut Außerwöger**

Theologe, Philosoph, Psychotherapeut
Direktor des Bildungshauses Schloss Puchberg

21.10.2020, 19:45 Uhr

großer Pfarrsaal, Eintritt: € 5,-

AK Trauerbegeitung



„Ein Stück des Weges gemeinsam gehen.....“

Unsere Gruppe begleitet trauernde Angehörige, wir möchten für alle da sein, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen wollen. Vielleicht auch gerade jetzt wieder, wo wir auf Allerheiligen zugehen. Einander halten und begegnen.....

Wir freuen uns, dass der 2. Gottesdienst für trauernde Angehörige so gut angenommen wurde. Daher möchten wir in dieser besonderen Zeit auch wieder ein **Trauercafe** anbieten.

Wir treffen uns, natürlich mit dem nötigen Abstand, am Freitag, dem **13.11.2020, von 14 Uhr bis 17 Uhr** im **großen Pfarrsaal**.

Es darf jeder kommen, auch wenn der Trauerfall schon längere Zeit zurückliegt.



Bild: Couleur auf Pixabay

„Gott segne deinen Blick zurück und deinen Schritt nach vorne!“

Petra Maria Burger

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung
www.spiegel-ooe.at

Start
Babyspielgruppe

Ab Ende Oktober 2020 starten wir wieder mit einer Babyspielgruppe.

Wer Lust hat, einmal wöchentlich ca. 1,5 Stunden gemeinsam mit seinem Baby Massagespiele zu machen und zu singen, ist herzlich willkommen.

Es besteht auch die Möglichkeit unverbindlich einen Vormittag zu schnuppern.

Nähere Informationen und Anmeldungen bei Doris Bonifart (0650/5030848).

Spiegel-Team Waizenkirchen

Elternbildungsgutscheine werden angenommen

Die Pfarre Waizenkirchen sucht ab sofort eine **Busbegleitung** für den **Kindergarten Waizenkirchen**.

Beschäftigungsausmaß:
10 Wochenstunden,
befristetes Dienstverhältnis.

Ihr Aufgabenbereich:

Mitfahrt im Kindergartenbus und Beaufsichtigung der Buskinder, Montag bis Freitag von 07:15 bis ca. 08:15 Uhr und 12:00 bis ca. 13:00Uhr.

Anforderungen:

Freude am Umgang mit Kindern, Flexibilität zuverlässig, belastbar

Für genauere Informationen steht Ihnen die Leiterin des Kindergartens Frau Tina Peirleitner (Tel. 07277/2404) gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an: Pfarrcaritaskindergarten, Kuefsteinweg 2, 4730 Waizenkirchen oder per E- Mail an: kiga.waizenkirchen@speed.at



AK Kinderliturgie

Liebe Kinder! Liebe Familien!

Der Sommer und die Ferienzeit sind nun vorbei und wir starten wieder mit den Kinder- und Familiengottesdiensten, die voraussichtlich jeden 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Kirche gehalten werden. Dazu möchten wir Euch ganz herzlich einladen!

Wir werden uns zu diesen Familiengottesdiensten und den verschiedenen kirchlichen Anlässen wieder etwas Besonderes für euch Kinder ausdenken. Lasst euch überraschen!

Wir freuen uns auf euch!
Das Kinderliturgieteam

Seit Mitte November 2019 bereiteten sich unsere 36 Mädchen und Buben auf das Sakrament der Firmung vor. Nach dem Informationsabend für die Firmlinge, ihre Paten und die Eltern wurden beim Starttreffen u.a. Gruppen eingeteilt, Steckbriefe verfasst und die Bibelstelle für den Vorstellungsgottesdienst bearbeitet.

In vier thematischen Modulen beschäftigten sich die Firmlinge mit den Themen **Glauben, Jesus, Heiliger Geist** und **Kirche**.

Das erste Modul Glaube war als Stationenbetrieb aufgebaut. Dabei wurde z.B. das Glaubensbekenntnis Satz für Satz besprochen und die Offenbarung Gottes im brennenden Dornbusch behandelt.



Das Firmkreuz soll an diesen besonderen Tag erinnern.

Das zweite Modul drehte sich ganz um Jesus. Die Firmlinge überlegten, was sie alles über Jesus wussten. Danach wurde durch das Spiel Schaf-Wolf-Weidezaun und die Bibelstelle Joh 10,11-16, das Bild von Jesus als Hirte dargestellt.

Das Spiel funktioniert so: Es wurden ein Wolf, ein Schaf und ein Hirte bestimmt. Die anderen Firmlinge bildeten den Weidezaun. Sie stellten sich in 6er Reihen hintereinander auf, die Hände dabei nach links und rechts ausgestreckt. Der Wolf versucht das Schaf zu fangen. Das Schaf versucht vor dem Wolf zu fliehen. Der Hirte kann mit einem „Mäh“-Laut dem Weidezaun befehlen, sich um 90° nach rechts zu drehen. Damit kann er durch blitzschnelle Reaktionen darauf achten, dass sein Schäfchen nicht gefressen bzw. gefangen wird.

Beim dritten Modul war der Heilige Geist das Thema. Die Firmlinge schrieben auf ein Blatt Papier alles, was ihnen zum Geist einfiel. Nach einer kurzen Ausführung zum Kreuzzeichen erlebten die Firmlinge mit Hilfe eines Schwungtuches, wie der Heilige Geist wirken kann. Anschließend redeten wir über das Pfingstereignis und entwarfen ein Logo für die sieben Gaben des Heiligen Geistes, Weisheit, Erkenntnis, Einsicht, Rat, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Jeder Geistesgabe wurde ein Symbol zugewiesen und die Firmlinge hatten die Aufgabe, auch ein Logo für den Heiligen Geist zu entwerfen.

Bei Modul 4 drehte sich alles um die Kirche. Die Firmlinge tauschten sich über verschiedene Kirchenbilder aus und bauten aus großen Sitzwürfeln selbst eine Kirche. Zuvor pinnten sie auf die Würfel Zettel, auf denen stand, was man für eine erneuerte Kirche braucht bzw. was man selbst dazu beitragen kann. Der Prozess des Bauens wurde dabei auf seine Dynamik beobachtet. Kirche ist nicht nur ein Gebäude, sondern hat auch Bedeutung für unser Leben. Kirche ist Gemeinschaft. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Kirche ist etwas, was wir daraus machen. Kirche ist menschlich. Nach dem Bauen gabs ein Quiz zur Pfarrgemeinde. Danach ging es in die Kirche zur Besichtigung und der Ablauf der Firmung wurde erklärt.

Die Firmvorbereitung wurde mit der Versöhnungsfeier mit anschließender Übergabe der Firmkarten abgeschlossen.

Neben den inhaltlichen Modulen engagierten sich die Firmlinge auch bei sozialen Projekten, wie dem Sternsingen oder als fleißige Kellnerinnen und Kellner beim Fastensuppenessen der KFB.

PAss. Raimund Niklas

Liebe Pfarrgemeinde!

Das letzte Kindergarten- und Krabbelstubenjahr war im wahrsten Sinne des Wortes kein NORMALES.

Keiner von uns glaubte noch am Anfang, dass Corona unseren schönen Rhythmus, mit unseren fixen und geliebten Ritualen, Traditionen, komplett durcheinanderbringen wird.

Nicht nur diese durchaus schwierige Situation mit vielen neuen Regeln und Bestimmungen begleitete uns durch die letzten Wochen bis zu den Sommerferien. Auch ein personelles Durcheinander musste noch geklärt werden. Viele Hochs und Tiefs meisterten wir in unserem Team.

Nun können wir aber zuversichtlich in ein neues und bestimmt spannendes Kindergarten- und Krabbelstubenjahr starten. Corona können wir aus unserem Kindergartenalltag natürlich nicht einfach löschen, aber wir können versuchen den Alltag in unserer Einrichtung für unsere Kinder so natürlich wie möglich zu gestalten.

Dazu gehörte auch eine personelle Veränderung. Daher möchten wir uns vorstellen:

Ich heiße Tina Peirleitner, bin 35 Jahre alt und wohne in Prambachkirchen. Zu meiner Familie zählen mein Mann und meine beiden Söhne.

Seit September 2011 gehöre ich zum Team des Pfarrcaritas-Kindergartens. Begonnen habe ich als Stützpädagogin und in den letzten Jahren arbeitete ich, mit kurzer Karenzunterbrechung, immer in der roten Gruppe als gruppenführende Pädagogin. In diesen Jahren konnte ich die Pfarre, den Kindergarten und die Gemeinde gut kennenlernen. Nun werde ich einmal für 1 Jahr die Leitung des Kindergartens und der Krabbelstube übernehmen.

Unser herzlicher Dank gilt Frau Johanna Sallaberger für Ihre langjährige und verlässliche Arbeit als Verwaltungskraft und Mandatsnehmerin. Sie übergab mit September 2020 die Verwaltungssachen an Frau Bianca Hehenberger, diese wird ab sofort Ihre Ansprechperson für Fragen zur Elternbeitragsberechnung sein.

Ich freue mich auf ein spannendes, mit vielen neuen Aufgaben erfülltes Jahr und eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern, dem Träger und der Pfarrgemeinde.



Übernimmt für 1 Jahr die Leitung:
Tina Peirleitner



Mein Name ist Magdalena Schwentner und ich komme aus Schlüßlberg.

Meine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin habe ich 2017 erfolgreich abgeschlossen. Durch verschiedene Praktiken konnte ich schon Erfahrungen in einigen Kindergarteneinrichtungen sammeln. Von 2017 bis 2019 war ich als Stützpädagogin im Kindergarten Schlüßlberg tätig.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit dem Rad oder in den Bergen mit meiner Familie und Freunden unterwegs. Außerdem bin ich beim Tennisverein Schlüßlberg und Bad Schallerbach sehr aktiv. Ich freue mich schon auf ein aufregendes und spannendes Kindergartenjahr!

Unsere neue Pädagogin
Magdalena Schwentner



Mein Name ist Verena Wirth, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Lambrecht. Im Juni dieses Jahres schloss ich meine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin, im Kolleg für Elementarpädagogik, an der BAFEP Ried im Innkreis ab. Ich bin ein sehr offener und hilfsbereiter Mensch. In meiner Freizeit unternehme ich sehr viel mit meinen Freunden und meiner Familie.

Neu im Team:
Verena Wirth

Meine Leidenschaft für Autos teile ich mit meinem Partner. Außerdem besuche ich regelmäßig Sportkurse, bin gerne in der Natur und nähe gerne. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben, sowie auf eine spannende und unvergessliche Zeit im Pfarrcaritaskindergarten Waizenkirchen



Neu in der Verwaltung ist
Bianca Hehenberger

Mein Name ist Bianca Hehenberger und wohne in Waizenkirchen. Ich bin verheiratet, wir haben eine 10-jährige Tochter und einen 7-jährigen Sohn. Seit September bin ich mit einigen Stunden in der Verwaltung und Buchhaltung tätig und freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit dem Kindergarten-Team.



Minis



Nach langer Zeit konnten wir uns am 19. September 2020 wieder einmal zu einer gemeinsamen Ministrantenstunde treffen.

Danke an alle Minis, die trotz der aktuellen Situation fleißig ihren Dienst verrichten bzw. in den letzten Wochen und Monaten verrichtet haben. Sie haben es bestens geschafft, mit den sich laufend ändernden Vorgaben zurecht zu kommen.



Eva war 7 Jahre fleißige Ministrantin.

Vielen herzlichen Dank

an **Eva Hofmann**
und **Paul Obermayr**

für ihren langjährigen Ministrantendienst in unserer Pfarre.



Paul hat 6 Jahre verlässlich ministriert.

Leider können wir in diesem Jahr keine neuen Minis in unserer Mini-Schar begrüßen. Hoffentlich können sich nach der Erstkommunion im nächsten Frühling viele Kinder für den Minidienst begeistern. Interessenten dürfen sich bereits jetzt gerne bei Martha Tscherry unter 0676 6842330 melden.

Friedhofsordnung

Auszug aus der diözesanen Friedhofsordnung für Erwerber des Nutzungsrechtes an einem Grab

Sehr geehrte Grabmieter!

Durch die Bezahlung der vorgeschriebenen Gebühr haben Sie das Nutzungsrecht an einem Grab erworben.

Die **Diözesanen Friedhofsordnung 2010** liegt in der Pfarrkanzlei zur freien Einsichtnahme auf.

Mit diesem Schreiben soll nur auf die wichtigsten Punkte hingewiesen werden, die Sie in Ihrem eigenen Interesse zur Vermeidung von Schwierigkeiten beachten sollten.

Die **Einteilung des Gräberfeldes und die Grabvergabe** obliegt der Friedhofverwaltung. Diese hat auch das genaue Ausmaß der Gräber, der Grababstände und der Wege festgelegt. Die Maße sind daher insbesondere bei der Errichtung von Grabeinfassungen und Grabdenkmälern zu beachten.

Vorgeschriebene Maße auf unserem Friedhof, **auch für provisorische Holzeinfassungen:**

Einzelgrab: 170 cm x 80 cm

Abstand zwischen den Gräbern: 40 cm

Doppelgrab: 170 cm x 160 cm

Reihenabstand: 60 cm

Dreifachgrab: 170 cm x 240 cm

Vierfachgrab: 170 cm x 320 cm

Die **Weitergabe des Nutzungsrechtes** an einem Grab ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Friedhofverwaltung möglich. Ohne diese ist die Übertragung rechtsunwirksam.

Diese **nutzungsberechtigte Person** hat das alleinige Verfügungsrecht über das Grab, dessen Belegung, Bepflanzung und das Grabdenkmal. Grabbesuchern ist aber natürlich das Hinstellen von Blumen, Gebinden und Kerzen zu gestatten.

Beachten Sie bitte, dass **Nutzungsrechte** an Gräbern unter anderem **erlöschen können** durch

- Zeitablauf oder Unterlassung der Instandhaltung
- Unterlassung der Bezahlung der Nutzungsgebühr

und verlängern Sie rechtzeitig Ihr Nutzungsrecht. Durch die Bezahlung der Nachlösegebühr – etwa durch einen Familienangehörigen – tritt keine Änderung der nutzungsberechtigten Person ein, die in den Aufzeichnungen der Friedhofsverwaltung eingetragen ist. Die Friedhofsverwaltung ist nicht verpflichtet, fällige Nachlösegebühren einzumahnen.

Nutzungsberechtigte haften für alle Schäden, die durch offene und verborgene Mängel des Grabdenkmals und des zur Grabstätte gehörenden Zubehörs entstehen können. Sie haben den Friedhofeigentümer für alle Ersatzansprüche dritter Personen vollkommen schad- und klaglos zu halten. Z.B., wenn es durch einen umfallenden Grabstein zu Verletzungen oder Beschädigungen kommt. Beachten Sie daher unbedingt die Standsicherheit des Grabdenkmals. Bei Senkungen, aus welchem Grund auch immer, haftet nicht der Friedhofeigentümer oder der Totengräber.

Die Gräber sollen durch den wechselnden Blumenschmuck und die Bepflanzung den Lauf der Jahreszeiten in der Natur widerspiegeln. Verwenden Sie möglichst einheimische Pflanzen und nur kleine Sträucher. Diese dürfen nur am Grab angepflanzt werden und nicht seitlich hinauswachsen.

Die Kiesfläche um die Grabstätte ist von Unkraut freizuhalten.

Bei Vorliegen besonderer Umstände kann die Friedhofverwaltung die Verwendung von Natursteinplatten zur Abdeckung von Gräbern genehmigen. Von der zur Verfügung stehenden Nutzungsfläche dürfen jedoch maximal 50 % abgedeckt werden. Die restliche Fläche ist zu bepflanzen. Die Gräber dürfen nicht wasser- und luftdicht mit Folien, Kunststoff, Teerpappe oder ähnlichen Material abgedeckt werden, da dadurch eine Verlängerung der Ruhefrist (Verwesungsdauer) eintritt.

Jede Aufstellung und Wiederaufstellung eines Grabdenkmales, ausgenommen gewöhnliche Holzkreuze, ist an die schriftliche Zustimmung der Friedhofverwaltung gebunden.

Bei der Vorlage der Pläne der Grabumfassung ist jedenfalls der genaue Abstand zu den seitlichen Nachbargräbern anzugeben. Bei der Wiederaufstellung eines Grabdenkmales genügt eine einfache Skizze mit Angabe der Außenmaße der Grabstelle und des Abstandes zu den Nachbargräbern.

Bei der **Abfallentsorgung** beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise bei den Abfallsammelstellen.

Im gesamten Friedhofbereich ist der Weihe und Würde des Ortes entsprechend ein pietätvolles Verhalten angebracht.

Rauchen, Umherlaufen, Spielen und Lärmen und das Mitnehmen von Tieren ist untersagt!

Bitte wenden Sie sich in allen Zweifelsfragen und bei Auftauchen von Problemen umgehend an die Friedhofverwaltung.

Kath. Pfarramt, Marktplatz 1, 4730 Waizenkirchen, Tel. 07277/2354



Bild: Friedhof_DiozeseStPoelten

Pfarrsaalvermietung

Mietpreise Pfarrheim Waizenkirchen 2020							
Raum	m ²	Tagestarif		Kurztarif max. 5 Std.		Beamer/Tontechnik	Lichtanlage
		Sommer	Winter	Sommer	Winter	Pauschale	Pauschale
Pfarrsaal groß	ca. 145 m ²	€ 180,--	€ 220,--	€ 120,--	€ 150,--	€ 20,--	€ 20,--
Pfarrsaal klein/Galerie	ca. 113 m ²	€ 100,--	€ 110,--	€ 60,--	€ 70,--	€ 15,--	€ 15,--
Schank		€ 50,--		€ 25,--			
Küche		€ 50,--		€ 25,--			
Pauschalen:							
Fitnesskurse/Std.		€ 22,--					
Besprechungsraum oben		€ 15,--					
		Sommer		Winter			
Hochzeit		€ 500,--		€ 600,--			
Ball				€ 600,--			
Faschingsdienstag				€ 220,--			

Spirituelle Angebote Waizenkirchen - Michaelnbach - St. Thomas



Bild: Dieter/pixelio.de

Wöchentliche Gebetsstunde vom Gebetskreis in der Pfarrkirche Waizenkirchen:

12. Oktober
16. November
14. Dezember

Montags um 20.00 Uhr



Bild: live.staticflickr.com

Fürbitten Musik Gebet Wort Gottes Anbetung Dank Stille

Herz-Jesu-Freitag-Feier in der Pfarrkirche Michaelnbach jeden 1. Freitag im Monat

ab 19.00 Uhr: Rosenkranz
19.30 Uhr: Hl. Messe
anschließend Adoramus (Anbetung)



Bild: Thomas B./Pixabay

Meditationsabende in St. Thomas jeden 2. Dienstag im Monat von 20 Uhr bis 21.15 Uhr



Bild: Einladung Pfarre St. Thomas

13. Oktober 2020
10. November 2020
15. Dezember 2020

12. Jänner 2021
9. Februar 2021
9. März 2021
13. April 2021

Leitung:

Ort:

Kursbeitrag:

Anmeldung:

TN-Zahl:

Kooperation:

Hinweis:

Ulrike Giglleitner (Religionspädagogin, Meditationsleiterin)
Pfarrheim St. Thomas (1. Stock)
4732 St. Thomas bei Waizenkirchen 20
freiwillige Spenden
ist nicht erforderlich
max. 15 Teilnehmerinnen
kfb und PGR St. Thomas bei Waizenkirchen
Vorkenntnisse in Meditation sind nicht nötig.
Die Meditationsabende können einzeln besucht werden.
Mitzubringen sind warme Socken und eine Decke.

Impressum

Erscheinungsort: 4730 Waizenkirchen, Oberösterreich

Medieninhaber und Herausgeber:

Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates Waizenkirchen, Marktplatz 1, 4730 Waizenkirchen
<http://www.dioezese-linz.at/waizenkirchen>, pfarre.waizenkirchen@dioezese-linz.at, Tel. 07277 / 2354

Layout und Redaktion: Christine Schauer

Vervielfältigung: Druckerei Haider Manuel e.U., Schönau i.M.